

Als

Die Durchlauchtigste Fürstin/

F R A U

Bisela **A**gnes,

Verwittibte Fürstin zu Anhalt/

Gräfin zu Mecklenburg und Neuenburg / Frau zu
Bernburg und Zerbst/

Seine gnädige Frau Schwieger=
Mutter/

Der

Fürstl. Geburtstags=
Tag

Den 20. Octobr. 1718

hocherfreulichst erlebte/

Sollte

Sein glückwünschendes Devoir in nachgesetztem
ablegen

V. A. G. J. S. A. C. u. B. a. L. u. W.

WEYMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

Die

Wissenschaften

an der

Universität

zu Halle

am

1. April

1818

ist

die

Wissenschaften

an der

Universität

zu

Halle

am

1. April



Durchlauchtigste!

Hier kommt ein ob wohl schlech-
tes Blat/
Und hat vor mir das Glück / die hohe
Hand zu küssen!

Ich machte zwar bisher von meinem Vorsatz Staat/
Mit einem frohen Wunsch persönlich Sie zu grüssen
Und diesen holden Tag/ der an das Licht der Welt
Mit Ihr ein hohes Licht der Jugend aufgestellt!

Doch meinen Vorsatz hemmt der Juno süßes Band/
Von welchem mein Gemahl und ander Herk-ümstrickt/
Das Band/ das uns verspricht ein liebstes Liebes-Pfand!
Drüm/ ob es meinem Wunsch gleich nicht darinnen glücket/
Durch meine Gegenwart zu zeigen meine Pflicht;
Schick' ich doch Herk und Wunsch / zu ehren dieses Licht!

Ich sehe höchstvergnügt den Freuden-vollen Schein
Des Tages/ welcher Sie / Durchlauchtigste geböhren!
Der Himmel selber schreibt mit Gold' und Purpur ein
Das hohe Licht/ das Er zu seiner Lust erköhren.
Ein jedes Glücks-Gestirn vermehret seinen Glanz/
Und tröhnet diesen Tag als ein Durchlauchter Kranz.

Jedwede Jugend ist beflissen und bemüht/
Das hohe Tages-Licht mit Wünschen zu bedienen/
Daran Sie höchstvergnügt Ihr wahres Portrait sieht
An Ihr/ Durchlauchtigste/ die bis hieher geschienen
Als eine Cynthia/ im lichten Sternen-Chor/
Denn Ihrer Jugend Glanz geht so viel andern vor!

Drum ehret meine Treu abwesend auch das Licht/
Das Ihr anheute strahlt/ das unsern Wunsch vergnügt!
Kömmt gleich ein schlechtes Blat/ dem Nettigkeit gebricht;
Gnug/ daß ein treues Herzk demselben angefüget.
Dis soll das Opfer seyn/ das meine Schuldigkeit
Nach Wienburg überschickt/ bey dieser frohen Zeit!

Es trete dieses Licht alljährlich güdner ein!
Kein schwarcker Wolcken-Flohe schattire seinen Schimmer/
Das Glücke müß' ihm stets zum Opfer Ambra weyh'n/
Sein Demant-reiner Schmuck verdunckle nun und nimmer.
Wir schreiben diesen Tag mit edeln Steinen ein/
Daran die Fürstin lebt/ der Jugend Edelstein!



Als

Die Durchlauchtigste Fürstin/

F R A U

Misela **A**gnes,

älteste Fürstin zu Anhalt/
Sachsen und Meiningen / Frau zu
Bernburg und Zerbst/
kaiserliche Frau Schwieger=
Mutter/

Der

Geburts-Tag

Den 20. Octobr. 1718

höflichst erlebte/

Sollte

wünschendes Devoir in nachgefügtem
ablegen

S. A. C. u. B. a. L. u. W.

gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

